

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 2: **Erinnerung & Archive = Mémoire & archives**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken an Reinhard Möhrle

Am 7. Januar dieses Jahres starb Reinhard Möhrle, Ehrenmitglied des Bundes Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA, in Stallikon-Sellenbüren im Alter von 84 Jahren.

Reinhard Möhrle war von Beruf Lehrer. Seine grosse Leidenschaft galt jedoch dem Schutz der Natur- und Kulturlandschaft, vor allem in seiner Heimatregion, dem Säuliamt, und der Erhaltung und Neuschaffung von Erholungsgebieten im Kanton Zürich. Der Kampf um Erholungsgebiete war in den frühen 1970er-Jahren auch der Auslöser für den Kontakt und die langjährige enge Zusammenarbeit mit dem BSLA. Als Geschäftsführer der «Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung von Erholungsgebieten» fand er in der Regionalgruppe Zürich des BSLA einen gleichgesinnten Partner.

Dass Erholungsgebiete innerhalb und ausserhalb der Siedlungen nötig sind, war allgemein bekannt und wurde in den Boomjahren auch immer wieder gefordert. Doch Reinhard Möhrle handelte. Mit seiner Arbeitsgemeinschaft lancierte er 1971 die Volksinitiative für ein «Gesetz zur Schaffung von Erholungsgebieten im Kanton Zürich». In einem Artikel in anthos 2/1971 begründete er das Vorgehen anhand einer fundierten Analyse der baulichen und landschaftlichen Entwicklung im Kanton. Zur Abstimmung kam schliesslich am 17. März 1974 – mit dem Einverständnis der Initianten – ein modifizierter Gegenvorschlag, das «Gesetz über die Finanzierung von Massnahmen für den Natur- und Heimatschutz und für Erholungsgebiete», das von 80,4 Prozent der Stimmbürger angenommen wurde. Das war ein grosser Erfolg, denn der Kanton wurde erstmalig dazu verpflichtet, sich über einen jährlich zu alimentierenden Fonds sachlich und finanziell für Erholungsgebiete zu engagieren.

Reinhard Möhrle stellte seine Person nie in den Vordergrund, freundlich und beinahe sanftmütig, aber konsequent, unerschrocken und in hohem Masse sachkundig verfolgte er seine Ziele. Er war ein akribischer Rechercheur und ein kluger Diplomat, der immer wieder versuchte, Brücken zu bauen.

Er engagierte sich in der Heimatkundlichen Vereinigung Birmensdorf und Umgebung, wo er das Ortsmuseum leitete, war Initiator und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft pro Amt und Vorstandsmitglied des Zürcher Vereins für Heimatschutz. Seine Artikel, Eingaben, Vorschläge und Kommentare füllen viele Laufmeter an Bundesordnern. Die Dokumente, die im Zusammenhang mit der Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung von Erholungsgebieten stehen, werden in Kürze dem Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur in Rapperswil übergeben.

Nicht immer war ihm Erfolg beschieden, so auch nicht bei seinem grossen Einsatz gegen den Bau der Autobahn (N4) durch das Säuliamt. Immer jedoch blieb er Optimist. «Doch, doch, es gibt noch Hoffnung», sagte er auch in scheinbar ausweglosen Situationen.

Der BSLA ernannte Reinhard Möhrle 1974 – vor allem wegen seiner ausserordentlichen Verdienste für die Erhaltung und Neugestaltung von Erholungsgebieten im Kanton Zürich – zu seinem Ehrenmitglied.

Bernd Schubert



STABILIZER® THE ORIGINAL NATURAL BINDER

STABILIZER ist ein Bindemittel, welches die Natursandgranulate dauerelastisch zusammenhält und dadurch eine kompakte Deckschicht (ungebundene Bauweise) bildet, die auch bei Gefälle widerstandsfähig ist.

STABILIZER bewahrt den natürlichen Charakter der verwendeten Natursande. Das Bindemittel ist farblos, die Farbwahl erfolgt anhand der vielfältigen Natursande. Die Oberflächen bilden einen lose-Korn-Anteil.

STABILIZER ist ein pflanzlich gewonnenes Pulver. Es ist ungiftig, farb- und geruchlos. Der Einsatz in Wasserschutz-zonen ist bedenkenlos, da es giftfrei ist.

VSSG-Mitteilungen

Communications de l'USSP

■ Wechselnde Rolle des Stadtgrüns: ein Blick in die Zukunft

Die Vorbereitungen für den IFPRA-Europa-Kongress 2012 vom 5. bis 7. September laufen auf Hochtouren. Themen werden definitiv gesetzt, das Programm nimmt Form an. Das übergeordnete Kongressthema beschäftigt sich mit der «wechselnden Rolle des Stadtgrüns».

Was sind in Zukunft die Ansprüche an öffentliches Grün? Ist «Urban Gardening» mehr als nur ein Trend? Wie vereinbart man hohe Qualitätserwartungen mit kleinen Budgets? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des IFPRA-Kongresses 2012. Topreferenten der grünen Branche beleuchten sie aus verschiedenen Blickwinkeln und wagen Prognosen. Kurzvorträge mit anschliessenden Diskussionsforen liefern verschiedene Sichtweisen. Und da der Kongress international ausgerichtet ist,

können die Teilnehmer mit ganz unterschiedlichen Standpunkten rechnen. Spannend und kontrovers zugleich – nicht umsonst heisst der Kongressslogan «Beyond Boundaries».

Das übergeordnete Kongressthema beschäftigt sich mit der «wechselnden Rolle des Stadtgrüns». Bei den Hauptvorträgen, Kurzvorträgen, Diskussionsrunden und den Technical Visits werden Antworten auf folgende Fragen gesucht:

- Klimawandel und demografische Entwicklungen – was sind in Zukunft die Ansprüche an öffentliches Grün?
- Bewusstsein für Ernährung und Vegetation in den Städten: Sind «urbane Landwirtschaft» und «Urban Gardening» mehr als nur ein Trend?
- Hohe Qualität – niedriges Budget: Alles im grünen Bereich?

Grünes Networking

Der Umgang mit Parks und Grünanlagen fällt je nach Region unterschiedlich aus. Die IFPRA-Mitglieder aus der ganzen Welt, wie Stadtgärt-

nerien, Grünflächenämter, Parkverwaltungen und Naturreservate, sind mit ganz ungleichen Herausforderungen konfrontiert. Gemeinsam haben alle die sich ändernden klimatischen Bedingungen, die steigenden Anforderungen an öffentliches Grün sowie beschränkte Budgets. Ideen und Lösungsansätze gibt es viele, doch manchmal fehlen konkrete Erfahrungen und ein persönlicher Kontakt, um nachzufragen. Für letzteres bietet der IFPRA-Kongress Abhilfe.

Das Kongress-Rahmenprogramm ist die ideale Plattform für den Austausch unter Grünspezialisten – am Anlass selbst, bei den diversen kongressbegleitenden Veranstaltungen oder nach Kongressende. Nationale und internationale Beziehungen können aufgebaut oder – wenn schon vorhanden – intensiviert werden. Der Kongress bietet viele Gelegenheiten, mit Fachkollegen aus ganz Europa Kontakte zu knüpfen, sei dies während des Nachtessens auf dem Rhein, des Galadiners oder bei einer unkomplizierten Grillparty. Auch die diversen Ausflüge vor, während oder nach dem Kongress bieten sich an, Meinungen und Erfahrungen anderer einzuholen.

Weitere Informationen sowie Anmeldung: www.ifpra2012.bs.ch

IFPRA steht für International Federation of Park and Recreation Administration und ist die internationale Vereinigung der Stadtgärtnerien, Grünflächenämter, Parkverwaltungen und Naturreservate. Ihr gehören Einzelpersonen, Grünflächenverwaltungen, Standesorganisationen, das Gartenbaugewerbe sowie Landesverbände der grünen Branche an. Die Stadtgärtnerie Basel sowie die Vereinigung der Schweizerischen Stadtgärtnerien und Gartenbauämter (VSSG) sind Mitglieder der IFPRA. Ziel der IFPRA ist es, den Kontakt unter Grünmanagementspezialisten zu fördern sowie den fachlichen Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. In regelmässigem Turnus werden Welt-, Asien / Pazifik- und Europakongresse ausgetragen. Im kommenden September steht der nächste Europakongress mit Basel als Austragungsort an.

STABILIZER® THE ORIGINAL NATURAL BINDER

ORIGINAL
NUR MIT
DIESEM
SIGNET!



Stabilizer-Bindemittel für ungebundene Bauweisen von Wegen und Plätzen, 100% natürlich, wasserdurchlässig, dauerelastisch, staubreduzierend, seit über 10 Jahren bewährt und in über 20 NCS-Farben für die Schweiz.

Stabilizer- und StaLok-Bindemittel für Pflasterfugensande.

Stabilizer-Bindemittel für Staubbinder.

Stabilizer- und StaLok-Bindemittel für Sportanlagen Golf, Pferde, Baseball.

Stabilizer 2000 GmbH
Steinerstrasse 11

CH- 4333 Münchwilen

Tel.: 041 - 322 11 29

Fax: 041 - 322 11 28

info@stabilizer2000.com

www.stabilizer2000.com

